

# Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau D.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

**Erscheint**  
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.  
**Abonnements-Preis:**  
Vierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 M.

Druck und Verlag von  
B. Hunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau D.S.  
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

**Anzeigen-Preis:**  
für die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf.  
Inseraten-Annahme bis Nachmittags 1 Uhr vor dem  
Erscheinungstage.

Nr. 28.

Telephon  
Nr. 19.

Sonnabend, den 6. April 1912.

Telephon  
Nr. 19.

34. Jahrg.

## Ostern.

Ostertag! Die jauchzende Botschaft einer tröstlichen Gewissheit zieht mit dem Klang der Osterglocken dahin über alle Welt. Draußen im Frühlingsglanz, im Licht der Sonne wird sie Wahrheit, an Busch und Baum, in der treibenden Erde, in dem Vogelruf in den Lüften. Auferstehen aus des Winters Bann, aus langer Todesruhe, neues Leben in brauner Scholle, Singen und Klingen im lichten Blau, auferstehen, wohin der trankene Blick auch wandern mag!

Wir klammern uns an das tröstliche Wort, das unsere Seele, das Beste in uns, nicht vergehen soll mit unserem Körper, wir glauben, das die Verheißung eines Lebens im ewigen Licht auch zu uns gesprochen ist. Wir blicken über unser irdisches Leben hinaus auf jenes Licht und vergessen gar oft dabei, das die Erdennwelt um uns her ihre Forderungen an uns stellt, das sie Kraft, Selbsterwindung, Opfer der Schlucht, der Eitelkeit, der Wünsche von uns haben will. „Weißt du nicht, das heute Ostern ist, wo der Herr in jedes Herz sieht?“

Wie wird er dein Herz finden? Ist es erstarrt in dem Kampf um das Glück, in Unverfänglichkeit und Kälte? In jedes Herz sieht der Herr, wie es darin wohl aussehen mag, ob die finsternen Mächte von allerlei Begierden und Wünschen es bedeckt haben mit ihren schwarzen Schatten, das es wie tot in der Menschenbrust ruht, das es verkrummt bleibt und die Forderungen des Mitleids und der Güte keinen Widerhall darin finden, oder ob die Sonne der Menschenliebe hineinschneit und es zu warmem Leben und raschem Handeln ruft. Das Herz, dieser beste Gradmesser unseres Denkens und Handelns, ist nicht tot, wie es manchmal zu scheinen mag. Es pocht und mahnt, wenn auch vielleicht nur noch leise, wenn Verküsterung und trübe Erfahrungen, Enttäuschungen und Schicksalsschläge eine so starke Mauer davor ausgerichtet haben, das seine Stimme sich daran bricht und ungehört verhallt. Und doch, es braucht nur ein einziges gutes Wort, nur den Willen, es wieder zum Leben zu rufen, es laut und deutlich sprechen zu lassen, zum Segen für uns und andere. O möchten wir doch am Ostertage, an dem die Liebe Gottes wie in einem flammenden Wahrzeichen uns doppelt fühlbar wird, bereit sein, unseren inneren Menschen auch für den Verkehr mit der Mitwelt auferstehen zu lassen, das Gute, das in uns ruht, mit der Kraft selbstloser Liebe neu zu beleben, das es sich entfaltet wie draußen die prangende Frühlingswelt, zum Segen und zur Freude für andere und uns selbst.

Lacht unsere Herzen auferstehen am Ostertage, laßt uns hinauswachen über Sorge und Not durch die Kraft der Selbsterwindung, laßt uns nicht vergessen, das die Liebe, die uns durch des Ewigen Hand unerlöschliche Brunnen des Glücks und des Reichthums erschließt, vor allem lebendig sein soll in uns selber, das sie ihren schönsten Ausdruck finden soll in warmer Menschenliebe.

## Rundschau.

### Deutschland.

— Der Kaiser lud den König von Sachsen zum Stapellauf des Panzers „Ersatz Agir“ ein, der dem Schiffschiff den Namen „König Albert“ geben wird. Das Schiff wird Ende dieses Monats auf der Schiffsanwerft in Danzig ablaufen.

— Die Gerüchte von einer Zusammenkunft des Deutschen Kaisers mit dem Zaren von Rußland erhalten sich und haben

bisher noch kein Dementi erfahren. Es heißt, diese Zusammenkunft solle Mitte Juli in den Finnländischen Schären stattfinden. Genauere Einzelheiten über diese Entree sind allerdings noch nicht zu erfahren, doch sollen bereits zwischen den beiden in Betracht kommenden Kabinetten darüber Verhandlungen gepflogen werden.

— Zur Korzreise des Reichskanzlers. Der Reichskanzler von Bethmann Hollweg hat seine Reise nach Storku angetreten. Die Verzögerung um zwei Tage ist durch die wichtige Dienstag-Sitzung des Bundesrats veranlaßt worden, zu der die süddeutschen Minister wieder persönlich in Berlin eingetroffen waren, weil es sich darum handelte, die endgültige Entscheidung über die Deckung der Kosten der Wehrvorlage zu treffen und zugleich Garantien dafür zu schaffen, das die süddeutschen Brenner durch beabsichtigte Besetzung oder Abänderung des Branntweinkontingents und der damit verbundenen Steuerbegünstigung nicht geschädigt werden. Der Besuch des Reichskanzlers auf Storku hat bekanntlich keinerlei politischen oder auch nur geschäftlichen Zweck. Auch die Gerüchte, das der Reichskanzler die Gelegenheit dieser Reise benutzen werde, um in Wien und Rom politische Versprechungen zu pflegen, können als falsch bezeichnet werden.

— Dem preussischen Justizminister Beseler verlieh der Kaiser zum 50jährigen Dienstjubiläum das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und zeichnete den Jubilar überdies noch durch ein sehr gnädiges Glückwunschtelegramm aus.

— Die Konfirmation des jungen Fürsten Otto v. Bismarck, gleichzeitig mit der seiner Schwester der Gräfin Goebela, am Geburtsstuge des ersten deutschen Reichskanzlers gestaltete sich zu einer überaus stimmungsvollen Feier. Der erst 14 Jahre und sechs Monate alte Fürst, der einzige männliche Nachkomme und Träger des Namens unseres großen Kanzlers, wurde in der Kapelle des Mausoleums zu Friedrichsruh in die christliche Gemeinde aufgenommen, während vor dem Eingangstor zur Gruft Hunderte deutscher Männer dem Gründer des Reiches ihre Huldigung darbrachten.

— Militärische Personalien. Der bisherige Kommandeur der Danziger Leibhusarenbrigade, deren zweites Regiment der Kronprinz führt, Generalmajor v. d. Golz, wurde unter Beförderung zum Generalleutnant zum Kommandeur der 28. Division in Karlsruhe ernannt. An seine Stelle tritt der Flügeladjutant des Kaisers, Graf von Schwetow, der bisherige Kommandeur des Leibkürassier-Regiments in Breslau. Zum Kommandeur des Leibkürassier-Regiments Nr. 1 ist der Kommandeur des Husaren-Regiments Nr. 11 in Krefeld Oberstleutnant von Websky ernannt worden.

— Der bisherige Zentrumsabgeordnete Noeren erklärte, das er den Streit außerhalb der Partei nicht fortsetzen und nur für seine Grundätze eintreten würde, wenn diese angegriffen werden sollten. Für ihn handele es sich nur um die Frage, ob die Tätigkeit des Zentrums sich im Einklang mit den Grundätzen der katholischen Weltanschauung zu befinden habe, oder ob eine sogenannte gemeinsame christliche Weltanschauung, die es für ihn nicht gäbe, maßgebend sein solle.

— Das Kavallerieregiment, dessen Bildung die neue Militärvorlage vorsieht, wird nach Trier gelegt werden.

### Oesterreich Ungarn.

Die Auflösung des ungarischen Reichstags

steht bevor, da dessen Beschlüsse zur Wehrvorlage eine Einschränkung der Rechte des Thrones enthalten, die der König unter keinen Umständen annehmen kann. Es ist aus dem Handschreiben des Kaisers und Königs an den wiederernannten Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Hedervary auch klar zu ersehen, das der Monarch eher abhandeln als eine Schwächung des verfassungsmäßigen Thrones hinnehmen würde.

— Im ungarischen Abgeordnetenhaus erklärte am Mittwoch Ministerpräsident Graf Khuen, das Allerhöchste Handschreiben entspreche vollständig der Verfassung. Er sehe mit Bedauern, das das Parlament nicht derart tätig sei, wie es sein sollte. Das Ingesunde müsse ausgeglichen werden, und er hoffe, das es auch geschehen werde. Was die Forderung betreffe, das die Wahlreform verhandelt werde, so könne hierüber die Nation befragt werden. Sodann wurde der Antrag Kostutis auf Beantwortung des königlichen Handschreibens durch eine Adresse abgelehnt und das Allerhöchste Handschreiben betreffend die Ernennung des Kabinetts einhellig zur Kenntnis genommen. Das Abgeordnetenhaus vertagte sich hierauf bis zum 12. d. M.

### Oesterreich und Rußland.

Petersburg, 4. April. „Nowoje Wremja“ bestätigt, das der österreichische Erzherzog Karl Franz Josef und seine Gemahlin in der Mitte des Monats Juni nach Petersburg auf einige Tage kommen werden und das sie mindestens vier Tage als Gäste am russischen Zarenhof verweilen wollen.

### Der Riefenausstand in England.

Die Abstimmung über den englischen Streik hat sich zugunsten der Fortdauer des Streiks gewendet, doch dürften die „Unverfänglichen“ am letzten Abstimmungstage eine Zweidrittelmehrheit kaum mehr erreichen. Ein so stilles Osterfest, wie das heutige werden wird, hat England noch nicht gesehen; und ob es wirklich die Befreiung von der drückenden Not und neues Leben bringen wird, ist noch nicht vorauszu sehen.

### Der Krieg um Tripolis.

Im Ägäischen Meere übt die italienische Flotte neuerdings eine gesteigerte Tätigkeit aus, so das die Türkei baldige Angriffe auf ihre Häfen befürchtet. Ein türkischer Senator erklärte in Petersburg dem russischen Minister des Auswärtigen, die Türkei sei bereit, Italien wirtschaftliche Zugeständnisse in Tripolis zu machen, werde aber nicht auf die Souveränität verzichten.

## lokales u. Provinzielles.

Sohrau D.-S., den 6. April 1912.

§ (Fröhliche Osterfesttage) wünscht allen gelächten Lesern die Redaktion des Stadtblattes. Leider bietet unsere Stadt wenig oder gar nichts, was zur besonderen Zerstreuung zu den Feiertagen geeignet erscheinen könnte. Es bleibt daher nur ein Spaziergang ins Freie übrig, für den jedoch das Wetter nichts weniger als verlockend ist. Dessenungeachtet werden wir uns damit begnügen, im Kreise der Lieben die nur zu rasch dahinschwindenden Stunden zu verbringen. Und in diesem Sinne nochmals: Recht vergnügte Feiertage!

§ (Besigwechsel). Das Brauerische Gasthaus hat Herr Gastwirt Schifftan, der Schwiegerohn des bisherigen Besitzers, für den Preis von 80,000 M. käuflich erworben. — Das Billarische Hausgrundstück in der Friedrichstraße ging in den Besitz des Fleischermeisters Herrn Franz Gornik über. Der Kaufpreis beträgt hier 20,000 M.

**(Lehrer-Personalien).** Versetzt Lehrer Dominik aus Baranowik nach Passowik. — Uebertragen die Verwaltung einer Lehrerstelle dem Lehrer Ernst Heyde aus Sandau und dem Schulanfänger Paul Schwarzer aus Gleiwitz in Gollasowitz, Kreis Pleß; der Lehrerin Marie Widory aus Rogosina, Kreis Rybnik in Deutsch-Beritz, Kreis Gleiwitz.

**(Aufbeschlagnahme-Prüfung).** Der Schmiedegeselle Josef Magiera von hier hat mit anderen Prüflingen in der Städtischen Lehrerbildungsanstalt in Ratibor die Aufbeschlagnahme-Prüfung bestanden.

**(Ein Jahrmarkt)** findet hier am Donnerstag den 11. d. M. statt; tags vorher ist Pferdemarkt. — Auf den „Berke“ an diesen beiden Markttagen, zumal so unmittelbar nach den Feiertagen, darf man gespannt sein.

**(Zu Tode verurteilt).** In ein mit stehendem heißem Wasser auf die Erde gestelltes Kaffertiel am Mittwoch nachmittags das in der Stube spielende 32jährige Söhnchen des Seltersfabrikanten Franz Nowak hier selbst, in der Oberpostkammer wohnhaft. Das Kind verbrühte sich daran, daß es am darauffolgenden Tage nach qualvollen Leiden verstarb.

**(Wundersternis).** Montag abend fand eine Wundersternis statt, die nach der Berechnung auch bei uns sichtbar sein sollte. Aber der Sturm umhüllte sich wieder einmal mit einer dichten Wolkendecke, die auch nicht die geringste Lücke aufwies. Um 10<sup>1/4</sup> Uhr abends sollte die Sternenscheinung, um 11<sup>1/4</sup> Uhr ihr Maximum erreichen und um 12 Uhr beendet sein. Doch die schweren Wolken- und Regenwolken brachen nicht und teilten sich nicht, und so blieb das Phänomen hier un beobachtet vor sich. Hoffentlich ist uns das Wetter das nächste Mal bei der fast totalen Sonnenfinsternis am 17. April d. J. etwas mehr gewogen.

**(Gründonnerstag im Dom zu Breslau).** Am Gründonnerstag hielt Kardinal Kopp früh 9 Uhr in der Kathedrale das Pontifikalamt. Als Ehrenprälaten assistierten Generalvikar, Prälat Dr. Stiller und Kanonikus Dr. Hrbig, als Diakone die Domherren Dannhauer und Dr. Bergel, während Dompropst Professor Dr. König als Presbyter assistens fungierte. Während des Pontifikalamtes spendete Sr. Eminenz den Domherren, den Almonnen und den zur Fußwaschung ausgewählten Greisen die hl. Kommunion. Sodann erfolgte die Weihe der hl. Oele. Am Schluß des Pontifikalamtes nahm der Kardinal an zwölf Greisen aus der Stadt die Zeremonie der Fußwaschung vor. Die Greise hatten im Mittelschiff vor dem Presbyterium, begleitet mit weißen Mänteln, Platz genommen. Nach der Fußwaschung wurden die Greise im Fürstbischöflichen Palast bewirtet, wo sie außerdem noch ein Geldgeschenk erhielten. Die hl. Oele werden in besonderen Gefäßen in die Diöcese verbracht, zum Teil nehmen sie die abgedankten Kirchenbedienten der einzelnen Pfarren alsbald in Empfang.

**(Rompilgerfahrt 1912).** Seit Jahrzehnten hat die Wiener Erzbruderschaft vom hl. Erzengel Michael Scharen von Pilgern nach Rom geführt. Auch dieses Jahr bietet die Erzbruderschaft den Katholiken die Gelegenheit zu einer Pilgerfahrt mit allen ihren Vorteilen. Die Abfahrt erfolgt am 16. April; auf der Dampfschiff werden die hl. Stätten von Venedig, Bologna, Vercelli und Asti besucht; der Aufenthalt in Rom währt sechs Tage. Anmeldungen sind sofort an das Rompilgerkomitee, Wien I, Singerstraße 18, zu richten, das die bezüglichen Prospekte gratis und franco verabfolgt.

**(Der Vertretertag des Oberschlesischen Schützenbundes)** wird am 5. Mai im Schützenhause in Weuthe u. S. abgehalten.

**(III. Gefellensstück-Ausstellung der Handwerkskammer zu Oppeln).** Der große Erfolg der beiden bisherigen Gefellensstück-Ausstellungen — 1908 in Ratibor und 1910 in Oppeln — haben die Handwerkskammer zu Oppeln veranlaßt, in diesem Jahre wiederum eine derartige Ausstellung zu veranstalten, diesmal im ober-schlesischen Industriebezirk. Sie wird in der Zeit vom 28. bis 30. April in Verbindung mit dem V. ober-schlesischen Obermeisterstage in Weuthe u. S. stattfinden. Zugelassen werden alle aus den Jahren 1911 und 1912 stammenden Gefellen-Prüfungsarbeiten, welche mindestens die Zeugnisse genügend erhalten haben. Mit der Ausstellung ist eine Prämierung derjenigen Aussteller verbunden, welche die besten Arbeiten geliefert haben. Die Prämien bestehen in Ehrenurkunden, Fachbüchern und Anerkennungsurkunden. Auch die Namen derjenigen Schreiner, deren Vorklänge eine Prämie erhalten, werden öffentlich bekannt gemacht werden. Es haben also alle Schreiner, welche ihre Lehrzeit ordentlich ausgenutzt und etwas Tüchtiges gelernt

haben, Gelegenheit, sich eine Belohnung für ihren Fleiß zu holen. Vor allem aber können die Handwerksmeister zeigen, daß sie ihre Lehrlinge auch ordentlich auszubilden vermögen und daß die in den letzten Jahren von verschiedenen Stellen auf den Wert der Mittel ihre erfolgten Angriffe durchaus unter-düngt sind. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt am Sonntag, den 28. April 1912, vormittags 11 Uhr, im großen Kongreßsaal. Am nächsten Tage findet dann der V. Ober-schlesische Obermeisterstag im Stadttheater-saal statt.

**(Neue Bestimmungen für die Kennzeichnung von Hundes).** werden am 1. Mai für ganz Preußen in Kraft treten. Danach müssen frei umherlaufende Hunde mit Halsbändern versehen sein, die Namen und Wohnort, in größeren Orten nach näherer Anordnung des Regierungspräsidenten auch die Wohnung des Besitzers versehen lassen oder an ihnen eine Steuermarke mit Angabe des Wohnortes und der Nummer des Hundes in der Wohnung des Besitzers versehen lassen. Diese Bestimmungen werden erlassen, als Folge des Inkrafttretens des neuen Viehsteuergesetzes.

**(Ein Riesen-Schornstein).** An dem von der Papierfabrik Sacrau i. N. erbauten neuen Schornstein wurde am 27. März der Schlußstein gelegt. Der Durchmesser des Fundaments beträgt 16 Meter, die Höhe 102 Meter bei 3<sup>1/2</sup> Meter oberer Kante. Von allgemeinem Interesse dürfte auch das Gewicht des Schornsteines sein. Dasselbe beträgt 2900000 Kilogramm, gleich 58000 Zentner. Es waren also zur Herstellung des gesamten Baumaterials zehn Eisenbahnwagen zu 29 Wagen à 10000 Kilogramm erforderlich. Der gewaltige Bau wurde in rund 120 Arbeitstagen fertiggestellt. Für die Zukunft ist noch der Bau eines Wasserbaufasses in 40 Meter Höhe aus dem Schornstein herum geplant, welches aus Eisenbeton 400 Kubikmeter Wasser enthalten soll. Durch einen starken Unterbau wurde dem Projekt schon Rechnung getragen. Das Gesamtgewicht würde dann 3400000 Kilogramm betragen.

**(Ein Postbeutel mit 31000 Mark geraubt).** Auf dem Postamt Schönebeck wurden ein Postbeutel mit 31000 Mark und ein anderer Beutel mit Wertpapieren gestohlen, die für den Magdeburger Zug zurückgemacht waren.

**(Ein ehelicher Funder).** Dienstag verlor eine Dame beim Aussteigen am Bahnhof Oppeln ihre Handtasche mit einem Inhalt von acht-hundert Mark in Papier. Dieses bemerkte ein junger Mann, als die Dame mit zwei Freundinnen bereits den Wagen verlassen hatte. Er begab sich zum Stationsvorsteher in Oppeln und übergab demselben die Tasche. Die Dame ist in Groschowitz ein. Der eheliche Funder ist der Handlungsgehilfe Max Jungel aus Zauditz. Die Bekletterin wird wohl unter-dürfen ihr Geld bereits abgeholt haben.

**(Zwei Jahre Zuchthaus für Butterpantsererei).** Eine gefährliche Butterpantsererei ist die Händlerin Philippine Polczyk aus Ratib. Sie hat in den letzten Jahren Butter, die sie mit allerlei wohlfeilsten Margarinfarben durchmischt hatte, auf dem Wege des Haushandels abgesetzt, bis die Polizei in Ratiboskau ihr das Handwerk legte. Die Strafammer in Butthen O. S. verurteilte die wegen gleicher Vergehen schon vorherbestrafte Frau zu zwei Jahren Zuchthaus, 150 Mk. Geldstrafe oder weiteren 10 Tagen Zuchthaus.

**(Ein Schak)** wurde bei Jaglebia in Rußland entdirt, der von einer Räuberbande hergeführt soll. In einer Nacht wurden sechs Fässer Silber herausgehoben.

**(Todessturz eines Kindes beim Vorbereitungs eines Regiments).** Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich am Mittwoch in Schwednitz, als das Grenadierregiment mit fliegendem Spiel durch die Stadt marschierte. In der Bauhofstraße standen Zuschauer und sah das Militär vorüberziehen. Plötzlich stürzte aus einem Fenster im dritten Stock eines Hauses ein Knabe herab und blieb mit zerstückeltem Schädel auf dem Straßenpflaster liegen. Es handelte sich um das 4 Jahre alte Söhnchen des Fischermisters Petau, das allein in der elterlichen Wohnung weilte. Die Mutter war im Hofe beschäftigt und der Vater zur Kontrollversammlung gegangen, während das Kind noch in seinem Bettchen schlief. Als der Knabe die Regimentsmusik hörte, eilte er zum Fenster, das er aufwühlte, und aus welchem er sich zu weit hinauslehnte, so daß er kopfüber in die Tiefe stürzte.

**(Ein Weutheuer Bankier verhaftet).** In Weuthe u. S. ist Montag der Inhaber des in Aquidallion befindlichen Bankgeschäfts Sorauer u. Förster, Bankier Förster, wegen Verstoßes gegen das Depotgesetz verhaftet worden. Die Bankfirma Sorauer u. Förster hatte ihre Zahlungen

Mitte Februar eingestellt. Die Passiven sollen 4 Millionen Mark betragen.

**Rybnik, 3. April.** Am Sonntag fand in der festlich geschmückten Synagoge hier selbst die Einführung des zum Kabbiner in Rybnik gewählten Herrn Dr. Braunschwelger aus Kattowitz in feierlicher Weise statt.

**Rybnik, 5. April.** Unter den ehemaligen Garbisten war schon seit langem der Wunsch laut geworden, einen Garbverein ins Leben zu rufen. Zu diesem Zwecke fand am Sonntag nachmittags in Popobas Hotel eine Besprechung statt, die sehr gut besucht war. Nachdem durch gegenseitige Aussprache Zweck und Ziel des zu gründenden Vereins erörtert waren, erfolgte die Konstituierung d. Vereins. 32 ehemalige Garbisten traten dem Verein sofort bei. Auch ist schon eine Anzahl Beitrittserklärungen aus. Es wurde ein provisorischer Vorstand gewählt.

**Wels, 5. April.** Am 30. April fand die feierliche Einführung des neuen Pfarrers von Wels, Karl Borinski, statt. Der Empfang gestaltete sich zu einer imposanten Kundgebung der gesamten Pfarre, welche, zu welcher auch die Dörfer Stano-witz und Czyskowitz gehören. Ein stattlicher Reitertrupp, denen eine Abteilung Radfahrer auf festlich geschmückten Rädern voranritt, geleitete den Seelsorger vom Bohufhof Gzerwonka nach seinem jetzigen Wirkungsorte, welcher durch Anbringung von Fahnen und Girlanden und Aufstellung von Ehrenportalen ein festliches Gewand angelegt hatte. Am Eingange des Dorfes wurde der Pfarrer von den Vorständen der Gemeinden begrüßt, worauf ein Schulumädchen unter Herbeiführung eines Blumenstraußes einen Willkommensgruß entbot. An der Kirchenportale trat daselbst die Kirchenpatron, Dekanomerat Lucas, und im Namen der hiesigen Ober-schlesischen Hauptlehrer Stöber. Nach dem Hochamt geleitete der Pfarrer, der in Herrn Pfarrer unter Vorantritt der Kapelle der Lubenskyglobe nach der Pfarre und dem Schreinerhaus. Am nächsten Tage brachten der Pfarrer, der Radfahrerverein, die Freie Feuerwehr, sowie die schlesische Belegschaft der Stube dem Seelsorger einen Festzug dar.

**Wels, 5. April.** Die Statutenordnungsversammlung beschloß die Erhebung folgender Steuerzuschläge: 185 Prozent der Staats-inkommenssteuer, 190 Prozent der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, 100 Prozent der Einkommensteuer. Dem Verkauf eines Grundstücks für das hier zu errichtende Königl. Hauptpostamt wurde zugestimmt.

**Ratibor, 5. April.** An Kohlen-säurevergiftung ist im hiesigen Krankenhaus der Gegend. Arbeiter Scholz gestorben. Er war in einem Haus für hiesig aufgefunden und dem Krankenhaus zugeführt worden. Wie die Vergiftung erfolgt ist, ist unauflöslich.

**Zabrze, 5. April.** Nach Unterschlagung von 15000 Mark sind von hier der Kaufmann Mich. S. Her und die Kassiererin Else Kommler gestrichelt.

**Laurahütte, 5. April.** Ein neuer Bodenschutt wurde durch den Kreisarzt festgestellt: Die Arbeiterin Frau Stoja ist an echten schwarzen Poden erkrankt und wurde ins Gemeindefrankenhaus nach Chorzow überführt. Ihr Mann und fünf Kinder wurden zur Impfung und Beobachtung im Knappheitslazarett aufgenommen. Alle Mitbewohner des Hauses wurden geimpft. Die Frau soll Belvedere aus Polen gekauft haben.

**Weuthe u. S., 5. April.** Auf offener Straße wurde Mittwoch nachmittags 3 Uhr bei Bahnhof Gzeronik eine Frau beim U. Berühren der Gleise durch den Personenzug 1015 überfahren und getötet. Die Personellen sind noch nicht bekannt.

**Zarnowitz, 5. April.** Zur Unterhaltung der katholischen Altkinder-schule hier selbst, welche von den Schweflern des hiesigen St. Josephs-stiftes (Vorortmarianen) geleitet wird, ist dem hiesigen Magistrat von der Kirchen- und Schulabteilung der Rdnrl. Regierung in Oppeln für das Rechnungsjahr 1912 eine Beihilfe von 700 Mark bewilligt worden.

*Kindersheimen Wdhly  
immerw. gegen. wenn man  
Kochweinweins Wdhlyglöfkan  
zuführt.*

*Luc. Ofjalt mouff 61*

## Arbeitsjunge

für leichte Beschäftigung gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.



**Vermischtes.**

— Rom, 4. April. Die Dynamitfabrik in Albignano (Oberitalien) ist heute in die Luft geflogen. Zwei Personen, darunter der Chemiker, wurde getötet; fünfzehn Personen erlitten schwere Verletzungen. Einem Soldat wurde das Bein weggerissen. Die Fabrik war hauptsächlich mit der Herstellung von Nitroglycerin für das italienische Heer beschäftigt.

**Standesamts-Nachrichten von Sobrau.**  
**Sterbefälle.**

Am 31. März der Renteneinpfänger Vinzent Ogermann, 75 Jahre alt; am 3. April Marie, Tochter des Hüttenarbeiters Josef Holtsch, 1 Jahr 9 Monate alt; am 4. die Stellenbesitzerin Frau Katharina Bystron, geb. Brzjzka aus Golosowitz, 22 Jahre alt.

**Bekanntmachung.**

Wir nehmen wiederholt Veranlassung, darauf hinzuwirken, daß anonyme Anzeigen, welche bei uns eingegeben, unberücksichtigt bleiben.

Wir müssen verlangen, daß diejenigen Personen, welche eine Anzeige irgend welcher Art einreichen, auch den Mut besitzen, diese mit ihrem Namen zu unterzeichnen.

Sobrau O.S., den 2. April 1912.

Die Polizei-Verwaltung. Reich.

**Bekanntmachung.**

Wir machen alle in Betracht kommenden Arbeitgeber auf den Nachtrag des Orts-Statuts vom 12. Februar 1892 betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule aufmerksam, wonach dieselben verpflichtet sind, ihren Gesellen, Lehrlingen und Arbeitern unter 18 Jahren die zum Besuche der Fortbildungsschule erforderliche Zeit zu gewähren.

Sobrau O.S., den 3. April 1912.

Der Magistrat. Reich.

**Bekanntmachung.**

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen finden in Sobrau O.S. im Saale des Herrn David Brauer statt und zwar: **Donnabend, den 20. April 1912, vormittags 9 1/2 Uhr.**

Hierzu haben sich zu stellen die Mannschaften der Landwehr I Aufgebots aus Oranowitz, Boguslawitz, Brodel, Gottartowitz, Harlettenhof, Klischow, Klotzsch, Oschn, Hoy, Rogoska, Rowin, Ober- und Niederhützlau, Sobrau O.S., Stizjowitz, Gichenhof und Vorbitzgen.

**Donnabend, den 20. April 1912, nachmittags 2 Uhr.**

Hierzu haben sich zu stellen die Reservisten der Jahrgangsklassen 1904—1907 einschließlich aus den Ortschaften wie vor.

**Donnabend, den 20. April 1912, nachmittags 4 Uhr.**

Hierzu haben sich zu stellen die Reservisten der Jahrgangsklassen 1908—1911. Dispositionskurlauber, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, sowie die Ersatzreservisten 1899—1911 aus den Ortschaften wie vor.

Von der Teilnahme an der Frühjahrskontrollversammlung sind diejenigen Leute entbunden, welche in der Zeit vom 1. April bis zum 30. September 1900 in den aktiven Militärdienst getreten sind.

Alle zur Teilnahme an der Frühjahrs-Kontrollversammlung verpflichteten Mannschaften erhalten hiermit den Befehl, sich auf dem zugehörigen Kontrollplatz pünktlich zu stellen.

Weitere Befehle gehen den Mannschaften nicht zu.

Wer die Kontrollversammlung veräumt, wird mit Arrest bestraft. Desgleichen derjenige, welcher sich auf einem falschen Kontrollplatz stellt.

Standesveränderungen pp. sind eine halbe Stunde vor Beginn der Kontrollversammlung dem anwesenden Bezirksfeldwebel zu melden. Unterlassungen werden mit Arrest bestraft.

Die Militärpapiere sind mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen Mannschaften, die ihre Militärpapiere einer Behörde pp. eingereicht haben, müssen sich dieselben rechtzeitig wieder beschaffen.

Zwangsverhandlungen werden bestraft, desgleichen hat derjenige die Strafung mit Arrest zu erwarten, der die ausgiebigst erhaltene Kriegsbeordnung, Passnotiz oder Bestimmung als Telegraphenbote nicht, wie ausdrücklich befohlen, im Militärpaß eingelebt hat.

Wünsche um Befreiung von der Kontrollversammlung sind bis spätestens 6. April 1912 hier einzureichen.

Abhalt. im März 1912.

Königliches Bezirkskommando.

Vorstehenden Auszug aus dem Kreisblatte bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Sobrau O.S., den 3. April 1912.  
Der Magistrat. Reich.

**Städtische Sparkasse Sobrau O.S.**

Rechnungsjahr 1911.

Einlagen am Ende des Rechnungsvorjahres	1393329,10 M.
Zugang während des Rechnungsjahres	
a) durch Zuschreibung von Zinsen	38916,66 "
b) durch Neueinlagen	408233,44 "
	1840479,20 M.
Abgang: Zurückgezahlte Einlagen im Rechnungsjahre	342883,82 "
Einlagenbestand Ende 1911	1497595,38 M.
Betrag des Reservefonds am Ende des Rechnungsjahres (Buchwert) 123656,73 M., Bilanzwert	109073,93 M.
Von den Beständen der Sparkasse sind am Schlusse des Rechnungsjahres zinsbar angelegt:	
a) in Hypotheken auf städtische Grundstücke	636814,— M.
in Hypotheken auf ländliche Grundstücke	531094,50 "
b) in Inhaberpapieren (Eagekure)	235043,20 "
c) Schuldscheine	900,— "
d) bei öffentlichen Instituten und Korporationen	151952,94 "
e) in sonstigen Anlagen	12756,73 "

Zusammen 1568651,37 M.

Barer Kassenbestand am Schlusse des Rechnungsjahres 38107,94 "

Die Einlagen werden bei täglicher Verzinsung mit 3 1/2, 3 3/4 und 4% verzinst.

Sobrau O.S., den 4. April 1912.

Reiche, Bürgermeister,  
Vorfigender des Verwaltungsrates.

Pawlik,  
Kendant.

**Bekanntmachung.**

**Polizei-Verordnung**

über den Verkehr mit Fuhrwerken auf öffentlichen Wegen.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetz-Sammlung 195) und der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetz-Sammlung 265) wird mit Zustimmung des Provinzialrats für den Umfang der Provinz Schlesien mit Ausnahme des Kreises der Stadt Breslau Folgendes verordnet:

Der § 2 Abs. 1 der Polizeiverordnung über den Verkehr der Fuhrwerke auf öffentlichen Wegen vom 7. Juli 1892 erhält folgende Fassung:

Nach Eintritt der Dunkelheit — mindestens in der Zeit von 1 Stunde nach Sonnenuntergang bis einer Stunde vor Sonnenaufgang — und bei starkem Nebel müssen alle auf öffentlichen Straßen befindlichen beladenen und unbeladenen, zur Bewegung mit Zugtieren bespannten Fuhrwerke, falls sie zur Personenbeförderung bestimmt sind, mit zwei Laternen, je eine an jeder Seite des Weges, falls sie zum Vortriebe bestimmt sind, mit einer Laterne vorn an der linken Seite des Wagens versehen sein. Wenn die Bauart oder die Beladung eines Fuhrwerks diese Anbringung nicht gestattet, darf die Laterne an der Dachselspitze oder an der linken Seite des links gebundenen Zugtieres befestigt werden. Die Laternen müssen hell brennen und ihr Licht nach vorn und nach außen werfen. Diese Verordnung tritt am 1. April 1912 in Kraft.

Breslau, den 19. Februar 1912.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien.

J. B.: g. z. Schimmelpfennig.

Vorstehende Oberpräsidentenverordnung bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntnis. Sobrau O.S., den 3. April 1912.

Die Polizei-Verwaltung. Reich.

**Zwangs-Versteigerung.**

**Dienstag, den 9. April 1912, vormittags 10 Uhr**

versteigere ich in Sobrau O.S. im Brauer'schen Gasthause (anderweit g'p'ändelt)

**1 Arbeitswagen und 1 Singer-Mähmaschine**

öffentl. meistbietend gegen Barzahlung.

Sobrau O.S., den 6. April 1912.

Müller, Gerichtsvollzieher.

**Zwangs-Versteigerung.**

**Mittwoch, den 10. April 1912, vormittags 9 Uhr**

versteigere ich in Czyszowitz

**71 Bretter**

(voraussichtlich bestimmt) und

**ca. 8 Fuhren Dünger**

öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Versammlungsort hierzu im Schymura'schen Gasthause daselbst.

Sobrau O.S., den 6. April 1912.

Müller, Gerichtsvollzieher.

**Zwangs-Versteigerung.**

**Donnerstag, den 11. April 1912, vormittags 9 Uhr**

soll in Rony vor dem Konsk'chen Gasthause (anderweit g'p'ändelt)

**1 schwarzweißes Kalb**

öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Sobrau O.S., den 6. April 1912.

Müller, Gerichtsvollzieher.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief Mittwoch nachmittags 4 Uhr nach nur 8tägigem Krankenlager, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, unser inniggeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

**der Kaufmann**  
**Johann Tyrtania**

im Alter von 30 Jahren 11 Monaten.  
Um stilles Beileid bittend, zeigen dies schmerz erfüllt an

Borin-Eichendorf, den 3. April 1912.

**Die trauernden Eltern und Geschwister.**  
Beerdigung: Sonntag, den 7. April, nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus.

**Stellmacher! Tischler!**  
**80 fm gutes Eichenholz**  
davon Holz zu Baumstäben, werden am 9. April er. von 10 Uhr vorm. ab verkauft vom  
Kath. Pfarramt Jastrzemb.

Meiner werthen Kundschaft und einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß sich meine

**Tischlerwerkstatt**

vom 1. April er. ab im Hause des Gärtners Herrn Julius Bartetzki, Obervorstadt neben dem städt. Krankenhause befindet.

Schachungsvoll  
**Paul Pillar,**  
Saw- und Möbel-Tischlerei.

**Vertreter gesucht**  
für Feuer-, Unfall-, Haftpflicht- usw. Versicherungen. Offerten sub. H. 910 Invalidendank Breslau erbeten.

**Ein Junger Schreiber**  
zum 1. Mai gesucht.  
Müller, Gerichtsvollzieher.

### Radfahrerverein „1909“ Sohrau OS.

Unser Mitglied

**Herr J. Tyrtania, Borin**

ist gestorben. Beerdigung: Sonntag, den 7. April, nachm. 3 Uhr. Abfahrt per Wagen um 2 Uhr von Reimann aus.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

### DEMBINA.

Während der Osterfeiertage:

**Ausschank von Haase- und**

**Fürstlich Tichauer Bier.**

ff. Liköre und Weine.

Frankfurter Würstchen mit Salat.

Sorte mit Schlagfahne.

Es ladet ergebenst ein

Der Wirt.

### Tanz - Unterricht!

Den hochgeehrten Herrschaften von Sohrau und Umgegend zeige ergebenst an, daß ich, falls genügende Anmeldungen eingehen, am Mittwoch, den 17. April cr., abends 8 Uhr im Hotel Germania wieder einen Kursus in Tanz, Anstand, Haltung, Gang etc. eröffnen werde. Gütige Anmeldungen, sowie alles Nähere, Liste pp. in der Exped. d. Bl.

Hochachtungsvoll

**Paul Hoffmann, Balletmeister, Breslau V.**

Conditorei u. Café, Hohenzollern' empfiehlt:

**Diverse Oster - Marzipan- und Schokoladefachen,**

**frisches Gebäck**

sowie

ff. Liköre und Weine.

J. B.: J. Reimann.

### Für Hochzeiten und Tanzfestlichkeiten etc.

Stelle jede gewünschte Anzahl von Musikern (auch Klavier, Violine, Flöte etc.) bei billigster Berechnung und bitte um gütige Aufträge.

Hochachtungsvoll

**Karl Urbanek, Kapellmeister, Sohrau.**

### Dom. Kreuzdorf

d. Sohrau OS.

hat noch mehrere Str.

**schöne Besatzkarpen und Besatzschleien**

abzugeben.

### Fahrrad-Reparaturen

an sämtlichen Systemen sowie Einziehen neuer Rohre und Neuemalterungen führt billig und schnell aus

**Bruno Elias, Sohrau OS.**

Größte Fahrrad-Reparatur-Werkstatt am Platz. Telefon 58.

### Das Schlachthaus

welches Herr Fleischmeister Gornik in meinem Hause inne hat, ist vom 1. Juli cr. ab eventl. früher anderweitig zu vermieten.

M. Lischka.

Ein verheirateter, nüchtern

**Rutscher**

kann sich zum Antritt per 1. Mai cr. melden.

**Paul Beigel.**

### Ein Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, welcher die Bäckerei erlernen will, bei 3jähriger Lehrzeit, freier Station und Bekleidung sofort gesucht.

**J. Karwoth, Ober-Lazist.**

### Verkauf eines Konfurswarenlagers.

Das zur Paul Wantulla'schen Konfursmasse von Pawlowitz gehörige, auf 1592,84 M. abgeschätzte Warenlager, bestehend in

**Colonial-, Kurz-, Eisen-, Glas- und Porzellan-Waren, Emaillegeschirr, Cigarren, Tritotagen, Garderobe, Hüte, Mützen, Herrenstoffen, Hosenzeuge, Futterartikeln usw.**

soß mit der Geschäftseinrichtung am

**Freitag, den 12. April cr., nachmittags 2 Uhr**

im Geschäftskafale des Gemeinshuldnern in Pawlowitz kreis Bleß im ganzen öffentlich meistbietend versteigert werden. **Versteigerung 100 M.** Zur Besichtigung des Lagers und Einsichtnahme der Lage wird das Geschäftskafale am Verkaufstage von **vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr ab** geöffnet sein. Der Zuschlag bleibt vorbehalten. Auf Wunsch wird Abschrift der Lage gegen Vergütung und Voreinsetzung der Schreibgebühren nebst Portis mit zusammen 2,00 M. ertelt.

Sohrau OS., den 4. April 1912.

**F. Fizia, Konfursverwalter.**

Dem verehrl. Publikum von Sohrau und Umgegend erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1. April cr. ab das

### Hotel Germania und Saal

des Herrn A. Hettmann, hier

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den mich beehrenden Gästen mit nur guten Speisen und Getränken aufzuwarten.

Indem ich freundlichst bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Sohrau OS.

**Vincent Broll.**

### ADLER FAHRRÄDER

Weltbekannte erstklassige Marke



Solideste Konstruktion. Nur bestes Material. Präzisionsarbeit bis in alle Einzelheiten, daher spielend leichter Lauf.

**ADLERWERKE vorm. HEINRICH KLEYER A. G. FRANKFURT AM MAIN**

Vertreter: **H. Engelmann, Sohrau OS.**

### Cocosa



**Butter**

Vertreter:

**Carl Zipper, Beuthen OS. Gräupnerstr. 14. Teleph. 1320.**

### Grabdenkmäler

in Granit, Sehnit, Marmor und Sandstein etc. empfiehlt zu billigsten Preisen, bei fauberster Ausführung, auch gegen Teilzahlungen

### Richard Schmidt

Steinbildhauerei, Königshütte O. S.

Grabelfassungen in Cementbeton aus einem Stück mit Eiseneinlage, bei weltgegendster, jahrelanger Garantie. — **Rinderdenkmäler von 20 Mark.** Größere von 40 Mark an. — Ausstellung kostenlos.

— Versand frachtfrei jeden Ortes Oberschlesiens. —

Mit Mustern und Zeichnungen stehe gern zu Diensten. Bestellungen, welche bis Anfang April eingehen, werden bedeutend billiger berechnet. — Renovationen alter Denkmäler bei sehr mäßigen Preisen.



### Mehrere Lehrlinge

welche das **Schmiedehandwerk** erlernen wollen, können sich melden bei

**M. Gamon,**

Wagenbauer und Schmiedemeister.

### W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Annahme in Sohrau OS.

bei

**S. Berger, Inh. H. Schleier, Ring.**

Portogebühren

werden seitens der Annahmestelle nicht erhoben.

### Färberei und Chemische Waschanstalt.

Hierzu eine Beilage.

Millionen  
gebrauchen gegen

### Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

### Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6050

not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicher. Erfolg. Neuseherst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei

**Paul Heilig in Sohrau.**

Joh. Kuss „ „

# Beilage zu Nr. 28 des „Sohrauer Stadtblattes“.

Sohrau O.E., Sonnabend, den 6. April 1912.

## Vermischtes.

— Zur Offizierstragödie in Osterode. Der Mörder des Hauptmanns Reetsch, der Soldat Ehnerleben, wurde Sonntag in Osterode begraben. Der Sarg mit der Leiche wurde schon am Sonnabend abend vom Garnisonslazarett zum städtischen Hauptfriedhof gebracht; acht Musikiere gingen unter Führung eines Feldwebels mit dem Sarg zum Friedhof, wo er ohne kirchliche Zeremonien mit kühlem Gebeil in die Erde gesenkt wurde. Bei der Untersuchung der Gehirnteile des Ehnerleben, soweit sie noch zu beschaffen waren, hat sich herausgestellt, daß von einer Geisteskrankheit keine Spur vorhanden war. Festgestellt wurde aber bei der Sektion, daß Ehnerleben stark an Magentuberkulose litt.

— Ueber die Wirkung des Methylalkohols ist man vor dem großen Massensterben im Berliner Obdachlosenzahl in vielen Kreisen im Unklaren gewesen, das zeigen die fortgesetzten Verhandlungen gegen den Drogisten Charman und Genossen in Berlin. Die Sigung am Montag wurde durch das Fernbleiben des Angeklagten Gostwick Nebomshy, der glaubte, sein Schanklokal nicht im Stiche lassen zu dürfen, erheblich verzögert. Aus den Aussagen der Jungen und der Sachverständigen ergab sich ein bejammernswertes Bild über die Weiden und Qualen der vergifteten Mysteristen, die sich in Kämpfen befanden und oft in Todeslucht verfielen. Von 27 Weiden, die obduziert wurden, ist in 8 Fällen mit absoluter Sicherheit und in den übrigen Fällen mit größter Wahrscheinlichkeit Methylalkoholvergiftung festgestellt worden. Die meisten Schwervergifteten erblindeten kurz vor ihrem Tode und baten, obwohl es heller Tag war, die Lampen anzuzünden.

Im Laufe der weiteren Verhandlung kam es abermals zu einem Zusammenstoß zwischen dem Vorstehenden und dem Rechtsanwalt Dr. Jaffee, dem von ersterem der Vorwurf gemacht wurde, er stelle suggestive Fragen, wogegen Dr. Jaffee sich energisch vertahrte. Er wurde abermals in eine Ordnungsstrafe von 100 Mk. genommen. In der Beweisaufnahme erklärte Merzenarx Dr. Rudolf Forsterer Charlottenburg, daß er schon 1910 über Methylalkohol gearbeitet und ihn damals als gefährlich, mindestens als gesundheitsschädlich, bezeichnet habe. Die Frage, weshalb der Methylalkohol in einigen Fällen schädlich und in anderen nicht wirkte, mußte der Arzt nicht zu beantworten. Die Unklarheit sei wissenschaftlich noch nicht beseitigt. Um diese Frage weiter zu erörtern, beantragte die Verteidigung sämtliche 46 Aerzte des Berliner Virchow-Krankenhaus zu laden. Am Donnerstag wurden die Verhandlungen fortgesetzt.

— Eine französische Baronin zu Zuchthaus begnadigt. Präsident Fallières hat, wie aus Paris telegraphiert wird, die Baronin Coufrignu, die ihren 18jährigen Sohn zur Ermordung ihres Mannes

angestiftet hatte und vom Schwurgericht Caen zum Tode verurteilt worden war, zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

— Ein Anschlag auf einen Offizier, der dem vielbesprochenen Fall von Osterode ähnelt, aber nicht solche betrübende Folgen gezeitigt hat, trug sich soeben in Wien zu, wo auf den Hauptmann Goldmann vom Infanterie-Regiment Nr. 94 von dessen Burtschen Jänker zwei Schüsse abgegeben wurden, die aber fehlgingen. Jänker verübte den Anschlag aus Rache, weil er zu seinem Regiment zurückverlegt werden sollte. Der Burtsche verletzte sich selbst durch einen Schuß in den Kopf schwer.

— Im Käuferwahn schnitt in dem württembergischen Dorfe Nid der 32jährige Maurer Bast seiner Frau die Kehle durch und zündete dann das Haus an. Seine drei Kinder konnten gerettet werden, während der Gattenmörder Selbstmord beging.

— Dresden, 3. April. Der Dresdener Ballon „Graf Zeppelin“, der in Dresden am Sonntag nachmittag mit drei dänischen Offizieren aufstiegen war, wird seitdem vermisst. Bisher ist noch nicht die geringste Kunde über das Schicksal in Dresden angekommen.

— Köln, 3. April. Der wegen Brudermordes 1903 vom Schwurgericht in Bonn zu 15 Jahren Zuchthaus

verurteilte Schuhmacher Valensien, der später wegen Geisteskrankheit in die Irrenanstalt zu Düren gebracht wurde, ist aus die'r wieder ausgebrochen.

— Warschau, 2. April. Der zu 12 Jahren Zwangsarbeit verurteilte Damasz Majach reichte beim Präsidenten des Petrikauer Bezirksgerichts ein Schreiben ein, in welchem er auf die Berufung gegen das vor einigen Tagen verlesene Urteil verzichtete. Er will ein Gnadengeuch um Milderung seiner Strafe an den Jaren richten.

— Melbourne, 3. April. Der Dampfer „Roomahana“, der am 20. März von Port Hedland in Nordwestaustralien eine Reise nach den Nordhäfen Australiens angetreten hat und von dem seither nichts mehr gehört wurde, ist während eines starken Orkans mit 50 Passagieren und 80 Mann Besatzung untergegangen. Trümmer des Schiffes wurden 50 Seemeilen von Broome (Nordwest-Australien) entfernt, nördlich der Insel Sebowt, gefunden.

## Violinsaiten

in nur guter Qualität empfiehlt  
P. Hunold's Buch- und Papierhandlung.

**Persil**  
für  
**Kinderwäsche**  
(Wichtig - lesen!)

**Das selbsttätige Waschmittel.**  
Unentbehrlich für jeden kinderreichen Haushalt. Vereinfacht und erleichtert das tägliche Waschen der Säuglingswäsche, macht sie

**geruchfrei**  
und schneeweiß, selbst wenn vorher stark vergilbt.  
Bestes Desinfektionsmittel bei Krankheiten.

**Erprobt u. gelobt!**  
Nur in Originalpaketen, niemals lose.

HENKEL & CO. DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

**Henkel's Bleich-Soda**



**A. Bönisch,**  
Zahnatelier, Sohrau OS., Ring 153  
empfiehlt sich zur  
**Anfertigung künstl. Zähne,**  
einzeln wie auch ganze Gebisse.  
Plomben und Zahnziehen nach bester  
Methode schmerzlos.  
Solide, reelle und beste Bedienung.

**Göricke-, Allrigh-  
u. Sorania-**



sind die  
besten

Prima Qualität, leichter Lauf garantiert.  
**Bruno Elias, Sohrau OS.**  
Fahrradhandlung. — Telephon 58.



Allein-Niederlage in Sohrau OS. bei:  
**Franz Pillar's Nachf. Max Herich, Sohrau OS.**  
Kolonial- und Eisenwaren, Baumaterialien.

**Plüß-Stauffer-Kitt**

**Reibt, leimt, kittet Alles!**

Zu haben in P. Hunold's Buch- u. Papierhdlg.  
In grossen Dosen à 20 Pf.



Überall zu haben.

**Schönheit**

verleiht ein rosiges, jugendliches Antlitz, weiße, sammet-  
weiche Haut und ein reiner, zarter, ködner Teint.  
Alles dies erzeugt die allein echte  
**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**  
à Stück 50 Pf., ferner macht der  
**Dada-Cream**  
rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und  
sammetweich. Tube 50 Pf. in der  
**Adler-Apotheke.**



*Oluf Linde. Off-  
Coco-Blut und  
pouffige und  
Flacke werden  
von dem selbständigen  
Mitteln „Seifol“ in  
folger feiner Gemischter  
Zusammensetzung befreit, ohne dass die Mische-  
Lösungen irgendwie leiden können. „Seifol“ ist  
infiziert mit Bromkammerwässer und wird viel in  
Arbeitsräumen zum Reinigen und Desinfizieren benützt.*

